

Interview mit Marcelo Espinosa

Bernd:

Marcelo, du hast in Deutschland eine Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten gemacht. Konntest du in diesem Beruf keine Arbeit finden?

Marcelo:

Ich hatte diese Ausbildung im Sommer 2005 abgeschlossen, und danach wollte ich in Bremen Arbeit suchen, mit Hilfe des IFD und des Freizeitheims. In dieser Zeit wollte ich in eine neue Wohnung umziehen, wegen Hartz4. Ich wollte erstmal abwarten. Da eine neue Mietwohnung teuer ist, habe ich viele Bewerbungen verschickt. Aber es kamen nur Absagen, und einige boten ein kurzes Praktikum an. Ich denke, in dieser Zeit war es in Deutschland schlecht. 2005/2006 gab es fast 4,5 Mio. Arbeitslose, da konnte man kaum einen neuen Arbeitsplatz finden.

Bernd:

Du bist jetzt in Mexiko arbeitslos. Ist es in Mexiko noch schwerer als in Deutschland, Arbeit zu finden?

Marcelo:

Ja, ich hatte die Idee, nach Mexiko auszuwandern. Ich dachte: Vielleicht gibt es dort ja eine Chance für mich, eine Arbeit zu bekommen. Aber schön gesagt, es ist noch schwerer in Mexiko als Deutschland. Das Problem ist, dass die Gehörlosen dort zu wenig Bildung haben, z.B. nur einen niedrigen Schulabschluss. Sie bekommen deshalb nur schlecht bezahlte Arbeit. Hörende in den Schulen oder in den Firmen denken, dass Gehörlose kaum etwas arbeiten können. Aber das stimmt überhaupt nicht! Deshalb kämpfen die Gehörlosen und der Gehörlosenverband für Gesetze, Bildung und Arbeitsplätze. Langsam wird es jetzt besser. Jetzt ist der Arbeitsmarkt besser für Gehörlose, aber es ist noch ein weiter Weg für die Gehörlosen in Mexiko. Was mich selbst betrifft, ich wollte lieber keine Arbeit, weil ich ja erst noch die spanische Sprache lernen muss und das Land besser kennenlernen möchte. Aber die mexikanische Gebärdensprache (LSM) beherrsche ich jetzt schon gut.



Bernd:

Bekommst du in Mexiko Arbeitslosengeld? Oder vom deutschen Staat?

Marcelo:

In Mexiko gibt es überhaupt kein Arbeitslosengeld, nur Sozialhilfe, mehr nicht. Das ist schwer für die Leute in Mexiko, aber für mich trifft das nicht zu, da ich noch privat Geld von meiner Familie in Deutschland erhalte. Vom deutschen Staat bekomme ich kein Geld, da die deutschen Gesetze nur für Deutschland gelten, nicht für das Ausland. Vielleicht gibt es ja eine Ausnahme, aber ich glaube nicht.

Bernd:

Wo und wie wohnst du? Bei deinem Vater?

Marcelo:

Ich wohne in Monterrey, Mexiko. 2 Stunden nördlich liegt die Grenze der USA, der Bundesstaat Texas. Ich wohne bei meinem Vater in einem großen Haus mit einem Swimmingpool, da kann man im Frühling, Sommer und Herbst schwimmen. Meine Familie in diesem Haus besteht aus 7 Personen. Dieses Haus hat ca. 10 Zimmer, 5 Badezimmer, 1 großes Esszimmer, und besteht aus 2 Etagen. Das Haus liegt auf einem kleinen Hügel.

Bernd:

Du schreibst in deinem Blog von der ehrenamtlichen Tätigkeit für den Gehörlosenverband. Was genau machst du da?

Marcelo:

Ich bin dort erster Beisitzer des Gehörlosenverbands. Ich helfe dem Verein bei einigen Veranstaltungen, z.B. bei Mitgliederversammlungen, Informationstreffen, Aufklärungsveranstaltungen über Aids, über Gewalt gegen Frauen und über Bildung für Gehörlose. Wir machen auch Geldsammlungen mit Gewinnspielen mit tollen Preisen. Das hilft dem Gehörlosenverband sehr. Das macht mir viel Spaß. Für den Gehörlosenverband reise ich auch in andere Bundesstaaten. Dort helfe ich den Gehörlosenverbänden zum Beispiel bei Fragen wie: Wie macht der Gehörlosenverband sich selbstständig, und wie bekommt der Gehörlosenverband Hilfe durch den mexikanischen Staat? usw.



Bernd:

Gehörlose haben schon genug Probleme mit der deutschen Sprache. Spanisch hast du in der Schule nicht gelernt. Wie kommst du in Mexiko mit der

spanischen Sprache zurecht?

Marcelo:

Als ich nach Mexiko kam, verstand ich überhaupt kein Spanisch. Erst durch die Gehörlosen lernte ich langsam die spanische Sprache. Dazu musste ich auch die mexikanische Gebärdensprache lernen. Das war für mich eine völlig neue Erfahrung, 2 neue Sprachen zur gleichen Zeit zu lernen. Zuerst lernte ich die mexikanische Gebärdensprache. Danach konnte ich selbstständig gebärden, ohne bei meinen gehörlosen Freunden nachzufragen. In Mexiko gibt es übrigens auch Dialekte in der Gebärdensprache, wie in Deutschland.

Bernd:

Gehörlose auf der ganzen Welt haben ihre Clubs, Vereine und Verbände. Sie lieben den Sport und Feten. Ist das in Mexiko genauso wie in Deutschland, oder gibt es Unterschiede?

Marcelo:

Ja, ungefähr so, zum Beispiel gibt es viele Gehörlose, die in den Sportverband für Gehörlose gehen. Die Sportverbände bieten vieles an. Aber es werden kaum Partys für Gehörlose angeboten, wegen der hohen Preise. Außerdem sind die Gehörlosen in der Nacht nicht so aktiv, wegen Arbeit und Familie, aber auch wegen der Unsicherheit in der Stadt.

Aber der Sportverband für Gehörlose und der Gehörlosenverband bieten auch einige kleine Partys an, viermal im Jahr, wenn es ein besonderer Tag ist, zum Beispiel Weihnachten oder am Tag der Gehörlosen. Der Tag der Gehörlosen ist in Mexiko übrigens am 28. November (und nicht am 29. September wie im Rest der Welt). Dieser Tag wird in Mexiko bundesweit gefeiert, weil dieser Tag eine interessante Geschichte hat (darüber werde ich bald in meinem Blog schreiben).

Bernd:

Als Arbeitsloser hast du sicher auch viel Freizeit. Was machst du in deiner freien Zeit? Hast du Hobbys?

Marcelo:

Ja, sicher, ich reise gern mit meiner Familie und meinen gehörlosen Freunden. Meine Familie hat ein kleines Ferienhaus in einem anderen Ort in der Nähe von Monterrey. Ich surfe gern im Internet und chatte gern mit Freunden per MSN, egal ob aus Mexiko oder auch aus Deutschland. Ich lerne in der Freizeit in einer Schule die spanische Sprache. Meine Hobbys sind: DVD und TV anschauen, Schwimmen gehen, in der Stadt mit Freunden einkaufen oder mich mit ihnen unterhalten....

Bernd:

Eine private Frage: Hast du schon eine mexikanische Freundin gefunden?

Marcelo:

Nein, weil ich schwul bin. Darüber spreche ich ganz offen. Die Gehörlosen in Deutschland wissen es schon, und meine Ex-Klasse weiß es auch. Fast alle Gehörlosen respektieren das. Ich selbst bin zufrieden damit. In Mexiko wissen es meine Freunde auch, und es schadet meinem Ruf nicht, weil ich ehrlich bin.



Bernd:

Wo fühlst du dich wohler, in Deutschland oder in Mexiko?

Marcelo:

Für mich ist es gleich. Einige Punkte gefallen mir nicht in Mexiko, andere nicht in Deutschland. Es gibt eben überall Vorteile und Nachteile. So ist das Leben! ☺

Bernd:

Was gefällt dir an Mexiko besser als an Deutschland?

Marcelo:

Die Gehörlosen sind freundlicher, hilfsbereiter und abenteuerlustiger. Die Gesetze sind etwas lockerer, und die Lebensmittelpreise sind niedriger. Aber bald wird alles etwas teurer wegen des Ölpreises. Einige Lebensmittelgeschäfte sind 24 Std. geöffnet, das ist gut für die Leute, die am frühen Morgen oder spät in der Nacht nach Hause kommen. So etwas gibt es in Deutschland nicht, höchstens an der Tankstelle.

Bernd:

Möchtest du für immer dort bleiben oder irgendwann nach Deutschland zurückkommen?

Marcelo:

Eine schwere Frage, das muss ich gut überlegen... Ehrlich gesagt, ich weiß noch nicht, und ich möchte sicher erstmal in Mexiko bleiben, weil ich noch mehr Land und Leute kennenlernen möchte. Hier kann man vieles lernen! Man weiß ja nie, was im Leben noch so kommt. Aber ich kann ja jederzeit im Urlaub in Deutschland vorbeischaun.... ☺